

## Der Kofferraum wird zur Verkaufsfläche

Herscheid – Der Dorfladen Hüinghausen wiederholt eine beliebte Veranstaltung: Für Sonntag, 22. Oktober, wird von 10 bis 15 Uhr zum dritten Kofferraumflohmarkt auf den Sportplatz eingeladen. Parallel dazu lädt der benachbarte Dorfladen zum Frühlingsfest ein.

„Nach den beiden bisherigen Flohmärkten haben uns viele Besucher und Teilnehmer angesprochen und eine Wiederholung gewünscht, dem kommen wir jetzt nach“, erzählt Bettina Winkelmeier, Vorstandsmitglied der Dorfladen-Genossenschaft. Erneut wird der Sportplatz Hüinghausen zur Schlenkermeile: Die Aussteller können ihre Ware (gut erhaltener Trödel, Bekleidung und mehr) in den Kofferräumen ihrer privaten Pkw präsentieren. Die Standgebühr in Höhe von zehn Euro kann ab sofort im Dorfladen bezahlt werden; dort werden auch Anmeldungen entgegenommen.

Besucher und Teilnehmer können sich nur wenige Meter entfernt im Dorfladen stärken: Beim Frühlingsfest werden Leberkäse und Weißbier angeboten. dg

### Frühstücksbüfett

Zuvor lädt der Dorfladen für Sonntag, 8. Oktober, zum Hüinghauser Frühstücksbüfett ein. In der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr können alle Anwohner in geselliger Runde in den Tag starten. Der Kostenbeitrag für Erwachsene beträgt zwölf Euro, Kinder bis acht Jahre bezahlen die Hälfte und Kinder bis drei Jahre können kostenlos mitschlemmen. Anmeldung nur noch am Freitag, 6. Oktober, gebeten unter Tel. 0 23 57 / 6 01 10 77 oder per E-Mail an Dorfladen-Hueinghausen@t-online.de.

## FREITAG

### EV. KIRCHE

**Kindertagesstätte „Arche Noah“**, Hüinghausen: 10 Uhr Krabbelgruppe.

### SPORT UND FITNESS

**TuS Herscheid:** Sportplatz Müggenbruch 17 Uhr Training der Minikicker, 18.30 Uhr Training der B-Jugend Mädchen und der B-Jugend Jungen sowie der Damenmannschaft. Info-Tel. 0170/2859510, www.tusherscheid.de  
**BC Herscheid:** BC Herscheid: Rahlenberg-Turnhalle: 18.30 Uhr Jugend, 19.30 Uhr Senioren. Infos: www.bc-herscheid.de

### JUGEND-TREFF

**Jugendzentrum:** Im Uerp 17. In der ersten Herbstferienwoche bleibt das Jugendzentrum wegen Ausflügen geschlossen. In der zweiten Ferienwoche bleibt das Jugendzentrum wegen des Kinderferienspaßes für den regulären Betrieb geschlossen. Info-Tel. 0 23 57 / 45 91, www.jugendzentrum-herscheid.de.

### RATHAUS GEÖFFNET

**Rathaus:** Plettenberger Straße 27; geöffnet montags und freitags 8-12 Uhr, dienstags 8-12 und 14-16 Uhr, mittwochs 8-12 Uhr, donnerstags 8-12 und 14-18 Uhr. Für Rentenangelegenheiten ist eine vorherige Terminabsprache erforderlich. Das Sozialamt, die Wohngeldstelle und die Versicherungsstelle sind mittwochs geschlossen

### ABFALLBESEITIGUNG

**Sperrmüll-Abfuhr:** Sperrmüll online anmelden unter https://www.herscheid.de/sperrgut-anmelden/ oder telefonisch im Rathaus unter Tel. 02357/9093-38 oder -33



**Warmherzige Begegnungen:** Im Elsass lud ein Anwohner den Dauer-Wanderer auf ein Glas Wein ein. FOTOS: SPANGENBERG / REIN (1)



**Zehn Länder auf zwei Kontinenten:** Die Gesamtstrecke betrug der ungewöhnlichen Reise betrug 6000 Kilometer.



**Am Ziel angekommen:** Nach 283 Tagen Fußmarsch erreichte Stefan Spangenberg das Damaskustor in Jerusalem.

# Einmal im Leben ein Held sein

Sein größtes Abenteuer: Stefan Spangenberg berichtet von seiner Wanderung nach Israel

VON SIMONE REIN

Herscheid – Eine Reise zu Fuß von Deutschland nach Israel in 283 Tagen: Stefan Spangenberg aus Ingelheim (Rheinland-Pfalz) erzählte in der Aula des Bildungszentrums Rahlenberg die Geschichte einer ungewöhnlichen Reise, die er auch für einen guten Zweck durchgeführt hatte.

Die erste Reise nach Israel unternahm Stefan Spangenberg im Jahr 2013 – und er war sofort von Land und Leuten begeistert. Später las er ein Buch von drei Österreichern, die sich zu Fuß auf den Weg nach Jerusalem gemacht hatten. So entstanden die Idee und der Ehrgeiz, dies ebenfalls durchzuführen. Die sportlichen Voraussetzungen waren gegeben, denn Spangenberg lief früher Marathon und Ultramarathon.

### Zum Auftakt viele Glückwünsche

Am 6. Mai 2018 ging es los: Am Tag des Aufbruchs fanden sich viele Menschen vor seinem Haus ein, die Stefan Spangenberg eine gute Reise wünschen wollten. In 283 Tagen ging es durch zehn Länder auf zwei Kontinenten. Die Gesamtstrecke betrug 6 000 Kilometer – eine Reise dieser Größenordnung war für den Rheinland-Pfälzer die erste, die er je gemacht hatte. „Ich bin meiner Frau sehr dankbar, dass sie mich so lange alleine unterwegs sein lassen“, war Spangenberg froh, seine Ehefrau vier Wochen lang in den Sommerferien auf dem Weg von Florenz nach Rom an seiner Seite ge-



**„Ich bin meiner Frau sehr dankbar, dass sie mich so lange alleine unterwegs sein lassen.“**

Stefan Spangenberg

habt zu haben. Iris Spangenberg nahm jedoch ein kleines Klapprad zur Hilfe, da sich die Lehrerin im Frühjahr den Fuß gebrochen hatte und noch nicht gut zu Fuß gewesen ist. Für beide war es eine schöne Zeit. „Das war eine tolle Erfahrung, die wir gemacht haben“, erinnert sich Stefan Spangenberg gerne an die Toskana, die das Ehepaar durchwanderte und dabei viel erlebte.

Neben den schönen Momenten gab es auch Schattenseiten: So verspürte Stefan Spangenberg auf seiner Reise ein Ziehen in der linken Brust, das am nächsten Tag wieder weg war. Doch in Mazedonien kehrten die Schmerzen zurück und so ging er zu einem Kardiologen, der eine niederschmetternde Diagnose stellte: schwere Herzrhythmusstörungen, sowohl Vorhofflimmern als auch Vorhofflattern, die eine Fortsetzung der Reise nicht mehr zulassen sollten. „Für mich brach in dem Moment eine Welt zusammen. Meine Reise war mein Herzenswunsch und

ich wollte in meinem Leben wenigstens einmal ein Held sein“, wollte Spangenberg so schnell nicht aufgeben und auf keinen Fall als gefühlter Verlierer nach Hause zurückkehren. Nach einem Wochenende Pause in Bitola wurde ein Kontroll-EKG durchgeführt, das ein positives Ergebnis aufwies. Das Herz fand zurück in den richtigen Rhythmus und die Reise wurde fortgesetzt.

Beindruckt war Spangenberg vom Berg Athos in Griechenland, der zur autonomen Mönchsrepublik gehört und nur von Männern betreten werden darf, was einen religiösen Grund hat. Die Mutter Maria habe angeblich dort Zwischenstation gemacht und um diesen Ort nicht zu entweihen, darf bis heute keine andere Frau diesen Berg besuchen. Athos gilt als das Hauptpilgerzentrum der orthodoxen Christen. Um den Berg betreten zu dürfen, bedarf es eines Visums.

### Virtueller Kuchen zum Geburtstag

Seinen 60. Geburtstag erlebte der Dauer-Wanderer in Gelibolu (Türkei). Ehefrau Iris übermittelte ihrem Mann Stefan virtuell einen Kuchen in Herzform, den sie dann einen Tag später auf sein Wohl mit ihren Schülern gegessen hatte. Der Geburtstag wurde beim großen Empfang zu Hause nachgefeiert.

Auch Weihnachten konnte er nicht zusammen mit der Familie verbringen. Ein Telefonat mit Ehefrau und Sohn fand jedoch statt. Stefan Spangenberg empfand es jedoch nicht dramatisch, Weih-



**Erinnerungsbild bei Schnee:** Am großen St. Bernhard in den Walliser Alpen traf der Wanderer auf freundliche Biker.

nachten nicht zu Hause gewesen zu sein. In der Türkei gäbe es wenig Weihnachtsstimmung und das sei ein ganz anderes Gefühl. Die festliche Weihnachtsfeier besuchte Spangenberg in Antalya in einer katholischen Nikolausgemeinde. Hier leben ungefähr 10 000 Deutsche.

Am Damaskustor in Jerusalem endete am 12. Februar 2019 die Reise – aber die Erinnerungen bleiben bis heute. „Es ging mir vor allen Dingen darum, Menschen in verschiedenen Ländern und ihre Kulturen kennenzulernen, wie sie leben und einfach mal zu sehen, was andere Völker im Sinne von Völkerverständigung beizutragen haben“, wollte Stefan Spangenberg seinen Horizont erweitern und seine sportlichen Grenzen testen. Hier erwähnt der Christ nebenbei noch, dass er auch auf den Spuren des Apostel Paulus in Philippi unterwegs gewesen ist.

Der ständige Begleiter auf

der gesamten Reise war der Monowalker, ein Rucksack mit seiner Last auf den Hüften. Zehn Kilogramm beträgt das Gewicht dieses Transportmittels. 30 Kilogramm Gepäck hatte Stefan Spangenberg anfangs mit dabei, musste aber relativ bald Ballast abwerfen und einige Sachen nach Hause schicken, um das Gewicht zu reduzieren. Eine Handbremse unterstützt sowohl bergauf als auch bergab während einer Pause, in der man sich zwischendurch entspannen kann. Die wichtigsten Gepäckstücke auf der Reise waren zwei Handys und eine kleine Digitalkamera, mit denen der Reiseblog regelmäßig mit Einträgen gefüllt werden konnte.

„Ich habe keine einzige schlechte Erfahrung gemacht. Mir wurde nichts geklaut und kein einziges Mal über die Rübe gehauen“, machte Spangenberg positive Erfahrungen mit hilfsbereiten Menschen, die oftmals

das Wenige, was sie hatten, mit ihm teilten. Besonders in guter Erinnerung bleibt Stefan Spangenberg die Begegnung in einem türkischen Dorf mit einem Bauern, der sofort ein Tablett mit Rührei, Brot und Oliven überreichte. Dies sei ein sehr bewegender Moment gewesen: Wenn Menschen, die selber nicht sehr viel haben, trotzdem gerne geben.

### Spendensammlung für den guten Zweck

Der eigentliche Grund dieser Reise war jedoch sein im Jahr 2014 erkrankter Sohn Martin. Ärzte diagnostizierten bei dem jungen Journalisten Multiple Sklerose. Betroffen sind das Gedächtnis und das Sprachzentrum. Die journalistische Laufbahn nahm ein jähes Ende. Martin Spangenberg arbeitet heute in einer Behindertenwerkstatt. „In der Anfangsphase haben wir viel Unterstützung durch die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft bekommen und davon wollte ich etwas zurückgeben“, zeigt sich Stefan Spangenberg sehr dankbar und sammelte während seiner Reise in seinem Blog Spenden – dabei kamen 10 000 Euro für die DMSG zusammen.

Während seines rund zweistündigen Vortrags in Herscheid zeigte Stefan Spangenberg ausgewählte Landschaftsaufnahmen und Fotos von Begegnungen mit den Menschen. Zwar war der Zuschauerzuspruch an diesem Abend überschaubar, doch die Zuhörer zeigten sich begeistert von dieser ungewöhnlichen Reise.

## Feuerwehr früher und heute

Herscheider Ehrenabteilung besichtigt Attendorner Museum und Gerätehaus Rärin

Herscheid – Vergangenheit und Moderne trafen beim jüngsten Treffen der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Herscheid bei einem Ausflugsprogramm aufeinander.

Zunächst ging es für die Herscheider nach Attendorf ins Feuerwehrmuseum. Dieses erinnert mit einer Vielzahl an Ausstellungsstücken daran, mit welchen Mitteln früher Brände gelöscht worden sind. Einige der gezeigten Exponate wie alte Handdruckspritzen, Holzleitern oder Helme waren den Mitgliedern der Ehrenabteilung noch aus dem eigenen aktiven Dienst vertraut.

Nach dieser Zeitreise ging es zurück ins hier und jetzt: In Rärin stand die Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses an. Dieses war nach langer Planungs- und Bauphase Anfang August eingeweiht worden. Löschgruppenführer Thomas Felske



**Der Opel Blitz mit Holzleiter (links) war einer von vielen Hinguckern im Feuerwehrmuseum Attendorf.** Die Besucher der Herscheider Ehrenabteilung (rechts) entdeckten viele Ausrüstungsgegenstände, die zum Fachsimpeln anregten. FOTOS: GEMEINDE

zeigte den Besuchern bei einem Rundgang durch das Gebäude, wie dieses auf die aktuellen Bedürfnisse der Wehr

abgestimmt wurde. Bei dem anschließenden guten Essen wurde noch lange über die alten Zeiten gesprochen.



Bürgermeister Uwe Schmalenbach, der zu diesem Ausflug eingeladen hatten, nutzte die Gelegenheit, den ehe-

malingen aktiven Einsatzkräften für ihren jahrzehntelangen Dienst für die Allgemeinheit zu danken. eb / dg

## Zehn Fahrer zu schnell

Herscheid – Zehn Temposünder erwischte die Polizei am Mittwochnachmittag bei einer Geschwindigkeitskontrolle an der Straße Auf dem Rode. Insgesamt überprüften die Beamten in der Zeit zwischen 16.07 und 17.46 Uhr 71 Fahrzeuge. In sieben Fällen müssen die Fahrer jeweils ein Verwarngeld zahlen, gegen drei Personen schrieben die Beamten wegen erhöhter Geschwindigkeit Anzeigen. Den höchsten Messwert bei erlaubtem Tempo 50 erreichte ein Fahrer aus dem Märkischen Kreis mit 76 km/h.

## NOTDIENST

### APOTHEKEN

Bahnhof-Apotheke in Werdohl, Bahnhofstr. 7, Tel. 02392/1701. Apotheke am Grünewald in Lüdenscheid, Wehberger Str. 4, Tel. 02351/20565. Der Wechsel der Dienstbereitschaft erfolgt täglich um 9 Uhr.